

GERMANY TRADE & INVEST

# ÜBERBLICK ÜBER DIE WIRTSCHAFT- LICHEN RAHMENBEDINGUNGEN AM WESTBALKAN – FOKUS SERBIEN

**BELGRAD, 16.06.2026**

Hans-Jürgen Wittmann

Korrespondent Westbalkan

[www.gtai.de](http://www.gtai.de)

# Westbalkan auf einen Blick (2025)

## Einwohner

Ca. 17 Millionen

(zum Vergleich: Rumänien ca. 19; Deutschland ca. 83,5)

## Bruttoinlandsprodukt

165 Milliarden Euro

(zum Vergleich: Rumänien 374, Deutschland 4.470)

## BIP pro Kopf

9.735 Euro

(zum Vergleich: Rumänien 19.855; Deutschland 53.530)

# EU-Beitritt – aktueller Status



- Beitrittskandidat seit 2014
- Verhandlungsbeginn 7/2022
- Alle 35 Kapitel eröffnet
- Möglicher Beitritt: 2030



- Beitrittsantrag 2016
- Status Beitrittskandidat 12/2022
- Große Differenzen bei umfangreichen Reformprozessen



- Beitrittsantrag 12/2022
- Fehlende Anerkennung durch 5 EU-Staaten
- Visafreie Einreise 1/2024
- EU-Finanzhilfen



- Beitrittskandidat seit 2010
- Verhandlungsbeginn: 06/2012
- 14 von 35 Kapiteln geschlossen
- Möglicher Beitritt: 2028



- Beitrittskandidat seit 2005
- Verhandlungen: 7/2022
- Fortschrittsbericht der Kommission
- Verfassungsdisput mit Bulgarien



- Beitrittskandidat seit 2012
- Verhandlungen 2014
- 22 Kapitel eröffnet
- Große Differenzen v.a. in Außenpolitik

# Bruttoinlandsprodukt Prognose 2026

Reales BIP-Wachstum,  
Prognosen in %

Gesamt WB 6: 2,8 (WIIW)

EU 27: 0,8 (EZB)

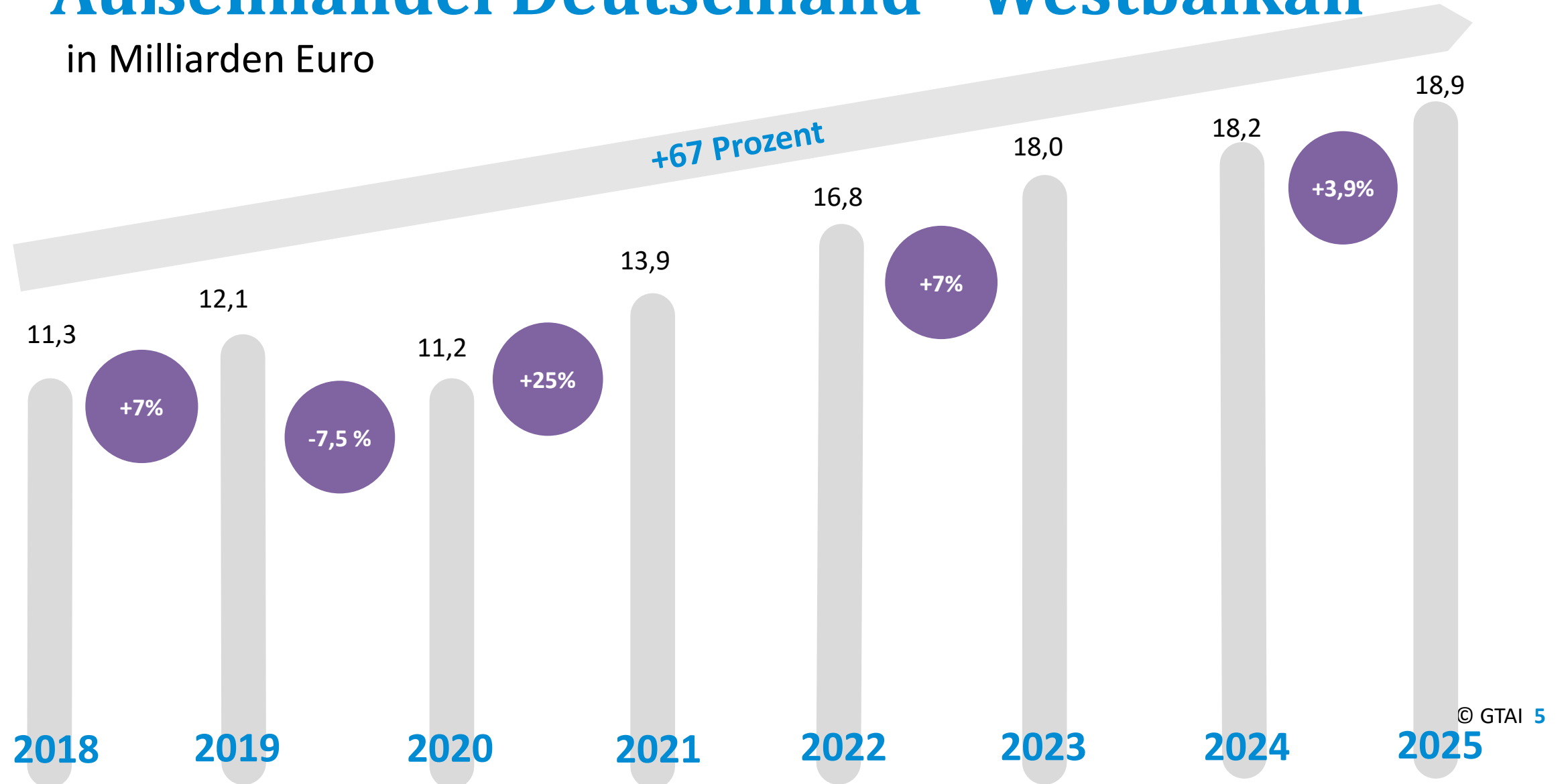
DE: 0,5 (vorher 1,3%) (DIW)



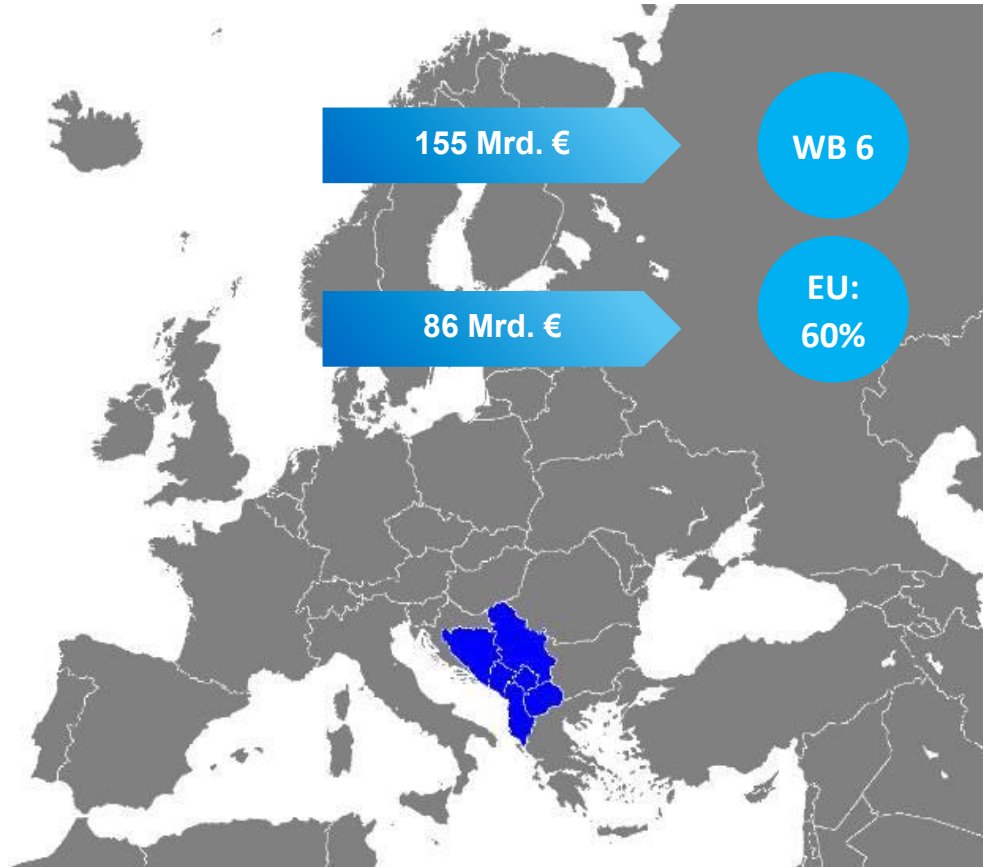
Quelle: WIIW

# Außenhandel Deutschland - Westbalkan

in Milliarden Euro



# Anteile am Warenhandel (2025)



# Deutsche Direktinvestitionen

Bestand in Millionen Euro

Land	2024
Albanien	166
Bosnien und Herzegowina	466
Kosovo	195
Montenegro	49
Nordmazedonien	696
Serbien	3.561

Deutsche Unternehmen  
haben im Jahr 2024 rund

**5,1 Milliarden Euro**

investiert

**Über 120.000**  
Arbeitsplätze haben deutsche Unternehmen  
auf dem Westbalkan geschaffen.



Nearshoring →  
Investitionen in  
der Region



Sourcing →  
Beschaffung aus  
der Region



Wachsender  
Absatzmarkt



Öffentliche &  
private Projekte

# Nearshoring / Investitionen

- + Geographische Nähe
- + Wettbewerbsfähige Kosten (u.a. Energie)
- + Attraktive Steuersätze
- + Freihandelsabkommen
- + Arbeits- / Fachkräfte vorhanden
- + Investitionsanreize
- + gute industrielle Basis
- + Investitionsgarantien



# Sourcing

- Für einige Branchen ein attraktiver Beschaffungsmarkt
- Jedes Land hat eigene Schwerpunkte
- Kurze Lieferketten



# Absatzmarkt

- Deutschland wichtigster Lieferant
- Deutsche Produkte und Made in Germany genießen guten Ruf
- Freihandelsabkommen erleichtern Marktzugang
- Wachsende kaufkräftige Mittelschicht



# Öffentliche & privatwirtschaftliche Projekte

- Partner für öffentliche und private Projekte werden gesucht
- EU stellt mehrere Finanzpakete zur Verfügung
- Sonderprojekt: Expo 2027 in Belgrad

10.06.2026 | Projektmeldung | Serbien | IKT, übergreifend

## Stärkung digitaler öffentlicher Dienste in Serbien

Die Regierung Serbiens beantragte bei der Weltbankgruppe ein Darlehen in Höhe von 59 Millionen US-Dollar für ein Digitalisierungsprojekt.

22.04.2026 | Projektmeldung | Serbien | Energieeffizienz

## Energetische Sanierung öffentlicher Gebäude

Im Rahmen der deutschen Finanziellen Zusammenarbeit (FZ) mit Serbien unterstützt die Bundesregierung ein Projekt zur energetischen Sanierung öffentlicher Gebäude.

# Herausforderungen

Fach- und Arbeitskräfte

Markteintritt und  
Marktgröße

Lieferantensuche & -  
qualifizierung

Abwanderung

Ineffiziente Verwaltung

Zögerliche/fehlende  
Reformprozesse

Korruption

Intransparente Vergabe

Bürokratische Hürden

Einfluss der Geopolitik

Politische Krisen

Herausforderungen  
beim EU-Beitritt

# SWOT-Analyse

## Stärken

- Nähe zum EU-Markt
- Wettbewerbsfähige Kostenstruktur und attraktive Steuersätze
- Rücküberweisungen aus dem Ausland stützen Konsum
- Teilweise gute Verfügbarkeit von Rohstoffen und starke industrielle Basis
- An Euro gekoppelte Währung oder Euro als Zahlungsmittel

## Schwächen

- Unzureichende Infrastruktur
- Relativ hohe Arbeitslosigkeit
- Wenig praxisorientierte Ausbildungen
- Geringe Einbindung lokaler Betriebe in globale Wertschöpfungsketten
- Ineffiziente Verwaltung und bürokratische Hürden

## Chancen

- Großes Potenzial als Nearshoring- und Sourcing-Standort
- Mitgliedschaft in der Freihandelszone CEFTA und Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit der EU
- EU-Vorbeitrittshilfen und Finanzhilfen bilateraler und internationaler Geber
- Mittelfristig winkt EU-Integration

## Risiken

- Starke Abwanderung und daraus resultierender Fachkräftemangel
- Bei Exporten stark auf den EU-Binnenmarkt fokussiert
- Korruption und intransparente öffentliche Vergabe
- Politische Krisen
- Zögerliche Reformprozesse

# Zusammenfassung

- **Westbalkan ist eine Region, die sich in den vergangenen Jahren deutlich weiterentwickelt hat und wirtschaftlich wächst**
- **Gute Möglichkeiten zur Diversifizierung und Verkürzung von Lieferketten in verschiedenen Branchen (aber kein vollständiger Ersatz für China)**
- **Chancen auch in weiteren Bereichen, zum Beispiel als Absatzmarkt oder bei Geber finanzierten Projekten**
- **Deutschland ist wichtiger und beliebter Wirtschaftspartner**
- **Herausforderungen sind bekannt und werden angegangen, aber Fortschritte dauern häufig länger**

# Mehr Westbalkan bei GTAI:

**GTAI** GERMANY  
TRADE & INVEST



Alle Publikationen sind kostenfrei auf [www.gtai.de](http://www.gtai.de) abrufbar.

Für weitere Informationen

**[www.gtai.de/serbien](http://www.gtai.de/serbien)**